

Einleitung

Am 22. August 2012 wurde die endgültige Regelung bezüglich der Beschaffung von Konfliktmineralien gemäß Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act („Dodd-Frank Act“) von der Börsenaufsichtsbehörde der USA (SEC) genehmigt. Gemäß dieser Regelung müssen an US-Börsen notierte Unternehmen angemessene Nachforschungen anstellen und je nach Umständen der weiteren gebotenen Sorgfaltspflicht nachkommen, um die Herkunft und Produktkette von „Konfliktmineralien“ zu ermitteln, die in ihren Produkten verwendet werden. Des Weiteren müssen sie jährlich in Offenlegungsberichten angeben, ob derartige „Konfliktmineralien“ aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder aus Nachbarländern stammen und bewaffnete Gruppen finanzieren. Zu „Konfliktmaterialien“ zählen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. Obwohl die Thorsis Technologies GmbH nicht direkt Mineralien erwirbt, kauft das Unternehmen von seinen Zulieferern Komponenten mit Metallen, die aus Minen in der Demokratischen Republik Kongo oder Nachbarländern stammen könnten.

Welche Schritte unternimmt die Thorsis Technologies GmbH?

Wir fragen regelmäßig von allen Zulieferern Informationen bzgl. der „Konfliktmaterialien“ ab. Auf Grund der Informationen unser Zulieferer können wir bestätigen, dass unsere Produkte frei von „Konfliktmineralien“ sind.

Was erwarten wir von Zulieferern?

Thorsis Technologies GmbH erwartet von seinen Zulieferern die folgenden Maßnahmen:

- Übernahme einer Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien und Durchsetzung dieser Bestimmungen in der gesamten Lieferkette
- Implementierung von Sorgfaltspflichtprozessen zur Umsetzung dieser Richtlinie
- Beschaffung von Materialien von sozialverträglich agierenden Zulieferern
- Bereitstellung der von uns ggf. angeforderten Informationen zur Beschaffung von Mineralien für an Thorsis Technologies GmbH gelieferte Produkte

Falls Thorsis Technologies GmbH erfährt, dass ein Zulieferer diese Erwartungen nicht erfüllt, leiten wir entsprechende Abhilfemaßnahmen ein. Dies kann auch eine Neubewertung der Beziehungen mit dem Zulieferer bedeuten.